
Verlag von Georg Stilke, Berlin-Hamburg.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Aus dem türkischen Leben

enthaltend:

Hussein Rahmi, Die Geschiedene

und

Aly Bey, Madame schläft bereits.

Übersetzt von

Imhoff Pascha

Kaiserlich Ottomanischer Divisions-General — General-Adjutant S. M. des Sultans
Königlich Preussischer Oberst z. D.

Eleg. broschiert M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.20 bar.

Die erste Erzählung schildert in humoristischer Weise die Wiederverehelichung eines geschiedenen Ehepaares, das durch die Schwiegermutter viel leiden hatte und die für deutsche Begriffe mindestens originelle Lösung des Knotens. Der Verfasser ist einer der gelesensten Schriftsteller der Türkei.

„Madame schläft bereits“, ein Lustspiel, dessen Verfasser Aly Bey ein höherer Beamter ist, wurde in Konstantinopel oft aufgeführt und hatte grossen Erfolg. Der humoristische Inhalt wird auch den deutschen Leser sicher erfreuen und ihm einen Blick in das gesellige Leben der Konstantinopeler Lebewelt gewähren.

In Kommission nur in beschränkter Anzahl. Bestellzettel anbei.

Berlin-Hamburg, April 1908.

Georg Stilke.

Wilhelm Heims, Verlag, Leipzig.

Ⓩ Donnerstag, den 9. April, wird ausgegeben:

Bibliothek morgenländischer Erzähler. Band I.

Ausgewählte Erzählungen

aus

Hēmacandras Parisīstaparvan.

Deutsch mit Einleitung und Anmerkungen von
Johannes Hertel.

Gr. 8^o. XI und 272 Seiten.

==== M. 4.— ord., M. 3.— à cond., M. 2.80 no. bar. ====

Der von Prof. H. Jacobi herausgegebene Text (Calcutta, 1891) ist noch in keine europäische Sprache übersetzt, weswegen das vorliegende Werk eine bislang bestandene und schmerzlich empfundene Lücke in der orientalischen Literatur auszufüllen berufen ist.

Dr. Johannes Hertel, der durch seine langwierigen Untersuchungen sämtlicher bekannten Handschriften des Pañcatantra rühmlichst bekannte Indolog, dessen umfangreichste Ausgabe des Pañcatantra-Textes, des sog. textus ornatior, in den Harvard Oriental Series erscheinen wird, ist der Autor meiner Übersetzung.

Interessenten bzw. sichere Käufer, denen ich das Werk zur Ansicht zu schicken bitte, sind die wissenschaftlichen Bibliotheken, Orientalisten, orientalischen Seminare, Indologen, Ethnologen, Theologen, Folkloristen, die grosse Gemeinde der Theosophen usw.

Da ich unverlangt nicht versende, bitte mir Ihren Bedarf auf beiliegendem Zettel gefl. aufzugeben.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Heims.